

Medienbildungskonzept der Albert-Einstein-Schule Langen

Fortschreibung 2023



Inhalt

Vorwort	3
Leitbild.....	3
Schulbeschreibung.....	5
Neuerungen der digitalen Infrastruktur der Schule	7
Digitale Ausstattung der Albert- Einstein- Schule.....	7
Verfügbare digitale Endgeräte	7
Digitalen Selbstlernmöglichkeiten	8
Raumsituation	8
Vernetzt Arbeiten mit dem Schulportal.....	8
Digital verfügbare Programme im Unterricht.....	8
Tabellarische Bestandsaufnahme der digitalen Ausstattung	9
Zuständigkeiten und technischer Support.....	10
Fortbildung im Kollegium.....	11
Digitale Schule unsere Zielsetzungen	12
Didaktische Richtlinien für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht	13
Jugendmedienschutz	14
Medienkompetenzraster nach Vorgabe der KMK	15
Inhaltliche Umsetzung der Medienbildung an der Albert- Einstein- Schule	17
Weiterentwicklung der Albert- Einstein- Schule	19
Update der Fachcurricula.....	19
Anschaffung weiterer Lizenzen.....	19
Aufbau einer VR-Station	19
Digitale Welt - ein neues Unterrichtsfach.....	19
Kommunikation.....	20
Einheitliche Authentifizierung	20

Vorwort

Die Albert- Einstein- Schule legt hohen Wert auf ein zeitgemäßes Bildungsangebot und sieht es als ihre Aufgabe, Schülerinnen und Schülern ein tiefgreifendes Verständnis im Umgang mit konservativen sowie modernen Medien zu vermitteln. Medienkompetenz verstehen wir als einen pädagogischen Ansatz, welcher darauf abzielt, Individuen bei der Entwicklung von kritischem Denken im Umgang mit Medien zu helfen, die notwendig sind, um Medien in der heutigen Gesellschaft effektiv zu nutzen und zu navigieren.

Das Konzept der Medienbildung umfasst nicht nur traditionelle Medienformen wie Fernsehen, Zeitungen und Radio, sondern auch neue digitale Technologien wie das Internet, soziale Medien und digitale Endgeräte wie Laptops, Tablets, PCs und Smartphones. Es umfasst ein breites Spektrum an Wissen und analytischen Fähigkeiten im Zusammenhang mit Medien. Kritisch und kompetent angewandt, können die neuen digitalen Medien ein Tor zu unendlichen Bildungsmöglichkeiten darstellen, welche wir als innovative Schule nutzen möchten.

Die Medienbildung nimmt global an Wichtigkeit zu, da die Digitalisierung der Gesellschaft weiter voranschreitet. In einer Zeit, in der Medien eine zentrale Rolle im täglichen Leben der Menschen spielen, ist die Medienbildung zu einem essenziellen Bestandteil der formalen und informellen Bildung geworden. Unser Ziel in der Medienbildung besteht darin, Individuen zu befähigen, kritisch mit Medien umzugehen und sie effektiv zu nutzen, um an der Gesellschaft teilzunehmen, mit anderen zu kommunizieren und Informationen zu erhalten. Wir möchten unseren Beitrag leisten und unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer digitalen Selbstständigkeit fördern, indem wir ihnen schon in einem frühen Stadium einen kompetenten Umgang vermitteln.

Leitbild

Als eine integrierte Gesamtschule bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern ein umfassendes Bildungsangebot. Wir verfolgen das Prinzip des längeren gemeinsamen Lernens und legen Wert auf eine differenzierte Förderung aller Schülerinnen und Schüler. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen in einem zeitgemäßen Unterrichtskonzept, das den Einsatz neuer Medien und Technologien beinhaltet und sie auf die Herausforderungen der digitalen Welt

vorbereitet. Gleichzeitig legen wir Wert auf ein ganzheitliches Bildungskonzept, das eigenverantwortliches Arbeiten, selbständiges Lernen, Toleranz, konstruktive Konfliktbearbeitung und Nachhaltigkeit vermittelt. Wir fördern die Leistung unserer Schülerinnen und Schüler und sehen Schwächen nicht als Versagen an. Wir ermöglichen am Ende der Mittelstufe den Erwerb verschiedener Abschlüsse, um unseren Schülerinnen und Schülern eine breite Palette an Bildungswegen zu eröffnen.

ALBERT-EINSTEIN-SCHULE DIE INTEGRIERTE GESAMTSCHULE IN LANGEN

Das Besondere der Kinder -

Jedes Kind entwickelt sich unterschiedlich schnell - diese Zeit bekommt es bei uns. Wir stärken Beziehungen und individuelles Lernen - in kleineren Klassen mit max. 25 SuS.

Motiviert bleiben und ans Ziel kommen.

Die Schülerinnen und Schüler befinden sich zwischen dem 10. und 16. Lebensjahr in einer wichtigen Entwicklungsphase. Eltern und Erwachsene haben meistens weniger Einfluss, der Lernstoff wird komplexer.

2023



Übergang 4-5

An der IGS

- sind die Klassen kleiner mit bis zu 25 Kinder pro Klasse in Jg. 5/6.
- lernen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam bis zum Ende der 10. Klasse.
- wird die Klassengemeinschaft durch Projekte und Klassenrat gestärkt und die Lernmotivation gefördert.
- wird die Beziehung zu den Lehrkräften durch Jahrgangsteams und Klassenlehreinsatz bis zur 10. Klasse aufgebaut.
- wird inklusiv und in multiprofessionellen Teams gearbeitet.
- unterstützen sozialpädagogische Fachkräfte die Kinder.
- wird die individuelle Entwicklung der Kinder berücksichtigt und besonderer Wert auf individuelles Lernen in verschiedenen Lerngeschwindigkeiten gelegt.
- bekommen Schülerinnen und Schüler genügend Zeit zu lernen und sich zu entwickeln.
- werden die Selbstständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler gefördert.

3

ALBERT-EINSTEIN-SCHULE DIE INTEGRIERTE GESAMTSCHULE IN LANGEN

IGS - viele Ziele - viele Wege - eine Schule

alle 3 Bildungsgänge >
alle Abschlüsse
der Sek.I

2023



Übergang 4-5

An der IGS

- sind alle 3 Bildungsgänge unter einem Dach.
- unterrichten Lehrkräfte aller Lehrämter: Förderschule (3LK), 2/3 HR-LK, 1/3 Gym-LK.
- sind alle Abschlüsse der Sekundarstufe I möglich.
- sind bis zur 9./ 10. Klasse alle Bildungsgänge offengehalten und erfolgt die Entscheidung erst in Klasse 9 und 10.
- werden Kompetenzen und allgemeine Fähigkeiten für das Berufsleben und den gymnasialen Bildungsgang erworben.
- gibt es kein „Sitzenbleiben“ und auch keine Querversetzung (Verlassen der Schulform) bei Lernschwierigkeiten.
- können sich die Kinder jederzeit verbessern und aufgestuft werden, um einen besseren Abschluss zu erreichen.
- steht pädagogische Unterstützung und Schullaufbahnberatung im Mittelpunkt.
- können die Schülerinnen und Schüler dann nach der 10. Klasse eine fundierte Entscheidung treffen: Berufsausbildung oder weiterführende Schule mit dem Ziel Fachabitur oder Abitur.

4

Schulbeschreibung

Die Albert- Einstein- Schule wurde 1965 als Volks- und Realschule im wachsenden Langener Stadtteil Oberlinden eröffnet. Im Sinne des Namensgebers Albert Einstein sollten die Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler, so der damalige Bürgermeister Wilhelm Umbach bei seiner Einweihungsrede, „nach Rasse, Religion und Bekenntnis stets Toleranz üben, die Naturwissenschaften, besonders die Physik, pflegen und damit im Geiste des großen Forschers und Menschen wirken“. Nach 25 Jahren Schulbetrieb bahnte sich im Jahre 1990 die Umwandlung in eine Integrierte Gesamtschule (IGS) mit Ganztagsangebot an mit der Zielsetzung, das gemeinsame Lernen aller Kinder zu fördern und die angebotenen Bildungsgänge um den gymnasialen Bildungsgang mit direkter Versetzung in die gymnasiale Oberstufe zu erweitern.

Die Albert- Einstein- Schule ist seit 1992 als Integrierte Gesamtschule offen für Schülerinnen und Schüler aus Langen und Egelsbach. Sie eröffnet alle Bildungsgänge der Sekundarstufe I. Von 1995 bis 1997 wurden die Schulgebäude durch einen Neubau mit Fachräumen für Naturwissenschaften, Polytechnik, Arbeitslehre sowie einer Schülerbücherei und dem Café Einstein ergänzt; es folgten umfassende Renovierungsarbeiten für die Innenräume und die Außenfassade. Das großzügige Schulgelände und die modern ausgestatteten Räume beherbergen heute drei bis vier Klassen pro Jahrgang sowie 2 Intensivklassen. Die Albert- Einstein- Schule führt das Ganztagsprofil 2. Sie feierte im Oktober 2015 ihr 50jähriges Bestehen.

Die Schule hat eine lange Tradition in der Förderung von sozialer und interkultureller Kompetenz sowie in der Vorbereitung auf die Herausforderungen der außerschulischen Welt und des Berufsmarktes. Das Prinzip des längeren gemeinsamen Lernens steht im Vordergrund, um eine differenzierte Förderung aller Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen. In den Jahrgängen 5 und 6 lernen die Schülerinnen und Schüler in festen Lerngruppen, bevor sie ab Klasse 7 in den Hauptfächern und ab Klasse 9 in den Naturwissenschaften in differenzierten Kursen auf 2 Niveaustufen unterrichtet werden.

Die Schule legt großen Wert auf ein respektvolles und tolerantes Miteinander. Konstruktive Konfliktbearbeitung und die Förderung des individuellen Leistungsvermögens der Schülerinnen und Schüler stehen im Vordergrund. Schwächen werden nicht als Versagen betrachtet, sondern professionell und diagnostisch als Chance zur Förderung genutzt.

Die Schule arbeitet eng mit den Eltern und der lokalen Gemeinde zusammen, um eine positive Lernumgebung zu schaffen. Es gibt regelmäßige Elternabende, Informationsveranstaltungen und Austauschprogramme mit anderen Schulen und Institutionen.

Für die umfassende Bildung der Schülerinnen und Schüler bietet die Schule eine Vielzahl an Unterrichtsfächern an, darunter Deutsch, Englisch, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Musik und Sport. Besonderes Augenmerk wird auch auf die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und überfachlicher Kompetenzen gelegt, welche nicht nur in klassischen Unterrichtsfächern, sondern auch in einem breit gefächerten AG- Angebot an die Schülerinnen und Schüler realisiert werden.

An der Albert- Einstein- Schule gibt es verschiedene Arbeitsgruppen, die sich mit Themen wie Schulgestaltung, Musik und Kunst, Naturwissenschaft, Schülervvertretung, Umweltschutz und digitalen Technologien befassen. Die Arbeitsgruppen bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung des Schullebens zu beteiligen. Seit November 2022 ist die Albert- Einstein- Schule fit4future- Schule. Unsere Schwerpunkte auf dem Weg zur gesundheitsfördernden Schule sind: Bewegung, Nachhaltigkeit, Aktivität und Ernährung. In Zusammenarbeit mit School.fm, einem Angebot des Hessischen Rundfunks zur Entwicklung von Schulradios und zur Förderung der Medienkompetenzen an Schulen, ist unser Schulradio "Einstein Radio" entstanden. Hier erstellen und senden Schülerinnen und Schüler in den großen Pausen im Pavillon auch Podcasts. Als Mint-Schule kooperieren wir zudem mit lokalen Unternehmen, wie der DFS Deutsche Flugsicherungs- GmbH, Finetool System Parts Obertshausen, Deutsche Bahn AG Frankfurt und dem Paul- Ehrlich- Institut Langen.

Das Kollegium der Albert- Einstein- Schule besteht aus rund 45 Lehrerinnen und Lehrern, die sich engagiert für eine zeitgemäße und ganzheitliche Bildung der Schülerinnen und Schüler einsetzen. Die Lehrkräfte bilden sich regelmäßig fort, um ihre pädagogischen und fachlichen Kompetenzen zu erweitern und zeigen großes Engagement darin, neue Medien in ihren Unterricht einzubinden um die Lernerfahrung ihrer Schülerinnen und Schüler so reichhaltig wie möglich zu gestalten.

Eine zeitgemäße Unterrichtsgestaltung, die den Einsatz neuer Medien und Technologien einschließt, ist den Kolleginnen und Kollegen der Schule sehr wichtig. Die Förderung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler ist ein grundlegender Bestandteil des

ganzheitlichen Bildungskonzepts. Das Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen der digitalen Welt vorzubereiten und sie zu befähigen, eigenverantwortlich und selbstständig mit Medien umzugehen, indem Kompetenzen im Umgang mit Medien in ansprechenden Lernangeboten stetig erprobt und vertieft werden.

Neuerungen der digitalen Infrastruktur der Schule

Digitale Ausstattung der Albert- Einstein- Schule

Um auch weiterhin qualitativ hohen und den zeitgemäßen Anforderungen angepassten Unterricht anzubieten, wurde die AES seit 2019 in alle Räume mit einem WLAN-Netz ausgeleuchtet und ist an eine leistungsfähige Breitbandanbindung angeschlossen. Auch auf dem Schulhof kann das WLAN Netz von Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrpersonal genutzt werden. Die AES wurde 2022 vollständig neu mit digitalen Endgeräten sowie Präsentationsmedien ausgestattet. In jedem Klassenraum befindet sich seitdem eine digitale Tafel. Im Jahr 2023 wurde die Ausstattung nochmals durch Tablets und Laptops erweitert.

Verfügbare digitale Endgeräte

Die AES hat aktuell zwei PC-Räume, mit Desktop-Arbeitsplätzen in Klassenstärke. Drei Desktop-Arbeitsplätze in der Schulbücherei bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur Recherche und selbstständigen Arbeit. Die Arbeitsgemeinschaften Schulradio und Robotik verfügen jeweils über 2 feste Arbeitsplätze. Damit stehen der Schule insgesamt 63 Desktop-PCs zur Verfügung.

Darüber hinaus können insgesamt 30 I pads, 22 Windows-Convertables und 12 Notebooks für den Einsatz im Unterricht ausgeliehen werden. Die mobilen Einheiten sind auf insgesamt 5 Transportwagen aufgeteilt. Die Reservierung eines Wagens erfolgt digital über das Schulportal. Jede mobile Einheit ist über das schulische WLAN mit dem Internet verbunden.

Die Lernenden haben auf allen Geräten die Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse lokal oder online zu sichern und später zur Weiterarbeit ortsunabhängig aufzurufen.

Jeder Klassen- und Kursraum ist mit einem Promethean ActiveBoard und einer Dokumentenkamera ausgestattet. Jede Lehrkraft der Schule verfügt über einen dienstlichen Leih-Laptop, der mit den Präsentationsmedien im Unterrichtsraum verbunden werden kann, um die IT-

Ausstattung didaktisch optimal nutzen zu können. Aber auch mit den ActiveBoards allein können Inhalte im Webbrowser digital abgerufen werden.

Digitalen Selbstlernmöglichkeiten

Für die Schülerinnen und Schüler besteht freier Zugang zu PCs in der Bücherei. Zugänge zu kapiert.de und quop.de können von den Schülerinnen und Schülern selbstständig bedient werden. Weiterhin bieten wir browserbasierte Anwendungen, wie z.B. ein Einmaleins-Training. Über ein speziell gefiltertes WLAN sind diese Anwendungen für die Schülerinnen und Schüler jederzeit auf dem Schulgelände über ihre eigenen Endgeräte, z.B. Smartphones, verfügbar.

Raumsituation

Wie bereits oben beschrieben verfügen alle Klassen- und Fachräume verfügen über ein ActiveBoard, Zugang zum LAN-, WLAN-Netz und Internet. Durch die identische Ausstattung aller Klassenräume ist es möglich, digitale Inhalte fest in den Curricula zu verankern, da ihre Umsetzung nicht mehr von begrenzten Hardware-Ressourcen abhängig ist. Die PC-Räume und die mobilen Einheiten genügen, um alle vorgesehenen 1:1 Szenarien mit unseren Lerngruppen umsetzen zu können.

Vernetzt Arbeiten mit dem Schulportal

Wir haben mit der schrittweisen Einführung des Schulportals 2019 begonnen. Mittlerweile haben wir sämtliche Vorgänge der Schulorganisation und Unterrichtsverwaltung digital abgebildet (Kurshefte, Notengebung, Termin-, Stunden-, Vertretungspläne, Raumreservierung, Medienausleihe, WLAN-Voucher, AG-Einwahl, Projektwochen-Einwahl).

Zusätzlich wird das Schulportal als Kommunikationsplattform genutzt, um den Informationsfluss zwischen Eltern, Schülerinnen und Schüler, und Lehrkräften zu sichern. Das Führen digitaler Kurshefte ermöglicht den Lernenden einen Zeit- und Ortsunabhängigen Zugriff auf Unterrichtsmaterialien (Distanzlernen).

Digital verfügbare Programme im Unterricht

Regelmäßig angewendet werden von unserem Kollegium Office 365; diverse Programme zur Medienwiedergabe; unterschiedliche Programme zur Nutzung der ActiveBoards, wie z.B. Promethean WhiteBoard oder Powerpoint; fachspezifische Anwendungen, wie z.B. GeoGebra,

Excel (Mathematik), Scratch (Informatik), online verfügbares Unterrichtsmaterial über die Westermann BiBox in den Fächern Englisch, Deutsch, Biologie, Chemie und Gesellschaftslehre; Browserbasierte Anwendungen, wie z.B. Kopfrechenttraining genutzt. Im Fach Musik wird die App Garage Band eingesetzt und im Zeichenunterricht des Fachs Kunst die Möglichkeit des digitalen Zeichnens mit Tablets wahrgenommen.

Tabellarische Bestandsaufnahme der digitalen Ausstattung

Ausstattung	Anzahl
WLAN	flächendeckend
PC Räume	2
Bücherei Computerarbeitsplätze	3
Lehrer Computerarbeitsplätze	3
Administrative Computerarbeitsplätze	1
Promethean Boards	40
IPads	30
Windows Convertables	22
Windows Laptops	30
Dienstlaptops	40
Leihlaptops für SuS (außerschulische Nutzung)	87
Westermann BiBox Lizenzen (Digitale Schulbücher)	12
Office 365 A3 Lizenzen	559
CD- Player	5
Dokumenten Kameras	40
Drucker	5 (1x drahtlos)
Kopierer	2 (1x drahtlos)
Beamer	5

Zuständigkeiten und technischer Support

Für die schulische IT im Sinne von Administration, Konfiguration und technischem Support sind verschiedene Stellen zuständig. Ganz grundsätzlich lassen sich diese aufteilen in inner- und außerschulische Ansprechpartner. Innerhalb des Kollegiums sind folgende Personen für Teilbereiche schulischer IT zuständig:

- Herr Martiné: IT-Beauftragter, d.h. Hauptansprechpartner und Administrator
- Herr Pospischil: Betreuung Schulportal
- Herr Wilmesmeier: Betreuung Schulhomepage
- Herr Abel: Betreuung Computer-Räume
- Herr Knapp, Herr Behring: Vertretung

Der Kontakt zu den außerschulischen Ansprechpartnern wird vom IT-Beauftragten gepflegt. Dies betrifft alle Anfragen zum technischen Support (Hardware und Netzwerk exklusive I-pads). Diese werden im Kreis Offenbach per Ticketsystem gestellt und dort koordiniert. Hierbei sind folgende Firmen im Auftrag des Schulträgers aktiv:

- PC-Galerie: Betreuung des pädagogischen Ethernet-Netzwerks inklusive Benutzerpflege, Desktop-Computer, Notebooks und Convertables
- Rednet AG: Bereitstellung des schulischen WLAN-Netzes sowie der ActiveBoards

Der IT-Beauftragte übernimmt in Absprache mit dem Schulträger dabei folgende administrative Aufgaben:

Administration

- Microsoft 365

Co-Administration

- Benutzerpflege des pädagogischen Netzes
- Schulisches WLAN

Die Schule administriert und pflegt technisch eigenverantwortlich:

- Schulhomepage
- Schulportal

- I pads

Für Schulgesundheit und Soziales sind Frau Fisch und Frau Voß zuständig. Ihre Beratung schließt auch den gesundheitsbewussten Umgang mit digitalen Medien, sowie das effiziente Nutzen Internetbasierter Suchmaschinen ein, welcher in allen Klassenstufen durch Projekt-schulungen von Frau Fisch vermittelt wird.

Fortbildung im Kollegium

Die Albert-Einstein-Schule legt großen Wert auf den Bereich Medienbildung und hat in den letzten Jahren verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Kompetenzen ihrer Lehrkräfte auf diesem Gebiet zu stärken. Im Jahr 2018 fand ein pädagogischer Tag zum Thema Digitalisierung statt, bei dem die Lehrkräfte über die Bedeutung von Medienbildung informiert wurden. Darüber hinaus ist kollegiale Hospitation im Rahmen der Schulentwicklungsarbeit etabliert, um den Austausch und die Weiterentwicklung der Medienbildungskompetenzen zu fördern.

Interne Fortbildungen werden durch Multiplikatoren angeboten, die bereits außerordentliche Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Medienbildung besitzen. Zwei Lehrkräfte aus dem Kollegium wurden außerdem mit einigen Stunden an die Lehrkräfteakademie (Schulportal) und an das Medienzentrum abgeordnet, um dort als Multiplikatoren tätig zu werden und ihre Fähigkeiten an andere Lehrkräfte weiterzugeben. Durch ihre Tätigkeit sind sie stets über neue Entwicklungen informiert und tragen ihr Wissen aktiv ins Kollegium.

Weitere Unterstützung erhalten die Lehrkräfte durch Handreichungen und Video-Tutorials anderer Lehrkräfte sowie durch Schulungen von externen Experten, wie zuletzt zu ActiveBoards. Mit diesen Maßnahmen will die Albert-Einstein-Schule sicherstellen, dass ihre Lehrkräfte über die nötigen Kompetenzen verfügen, um Schülerinnen und Schüler in der digitalen Welt bestmöglich zu begleiten und zu fördern.

Unser gesamtes Kollegium ist in der Lage, selbstständig Distanzunterricht zu planen und durchzuführen. Wir konnten während der Pandemie die komplette Stundentafel mit verschiedenen Videokonferenzsystemen und online Tools abbilden und entweder vollständig online oder als Hybrid-Veranstaltungen durchführen. Dadurch verfügt unser gesamtes Kollegium in diesem Bereich über eine hohe Kompetenz.

Digitale Schule – unsere Zielsetzungen

Unsere Schule ist bestrebt, Schülerinnen und Schülern umfassende digitale Kompetenzen zu vermitteln. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler zu kritischen und aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern der digitalen Gesellschaft machen und sie auf die Herausforderungen und Chancen der digitalen Welt vorbereiten.

Dazu setzen wir auf eine handlungsorientierte und fächerübergreifende Unterrichtsgestaltung, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre digitalen Kompetenzen in verschiedenen Themenbereichen zu erweitern. Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur ein fundiertes Wissen über Technologie und Digitalisierung vermitteln, sondern sie auch in die Lage versetzen, dieses Wissen kritisch zu hinterfragen und anzuwenden. Die Vermittlung von digitalen Kompetenzen soll dabei nicht nur auf die Förderung der technischen Fertigkeiten abzielen, sondern auch die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen unterstützen.

Um unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Herausforderungen der digitalen Welt vorzubereiten, legen wir großen Wert auf individuelle Förderung. Wir berücksichtigen die verschiedenen Bildungsniveaus und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und setzen uns das Ziel, ihre digitalen Kompetenzen gezielt zu fördern. Dazu möchten wir auch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie z.B. Unternehmen oder Universitäten nutzen, um unseren Schülerinnen und Schülern möglichst viele praktische Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien zu ermöglichen.

Um unser Ziel zu erreichen, ist es auch von großer Bedeutung, unsere Lehrkräfte im Bereich der digitalen Kompetenzen zu qualifizieren. Wir möchten sicherstellen, dass unsere Lehrkräfte in der Lage sind, die Schülerinnen und Schüler qualifiziert und zielgerichtet auf die Anforderungen der digitalen Welt vorzubereiten. Dabei sind regelmäßige Fortbildungen und eine enge Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft unverzichtbar.

Unser Ziel ist es, dass unsere Schülerinnen und Schüler die digitale Welt als Chance begreifen und in der Lage sind, die Chancen der digitalen Welt bestmöglich zu nutzen. Wir sind davon überzeugt, dass eine umfassende Vermittlung digitaler Kompetenzen ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer erfolgreichen Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler ist.

Didaktische Richtlinien für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht

Unsere didaktischen Richtlinien im Unterricht tragen dazu bei, den digital gestützten Unterricht zielgerichtet, effektiv und abwechslungsreich zu gestalten und eine einheitliche Unterrichtsqualität zu gewährleisten. Unten aufgeführt sind die an der Albert-Einstein-Schule geltenden didaktischen Grundsätze für den Unterricht:

1. Handlungsorientierung: Ein handlungsorientierter Unterricht ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, digitale Kompetenzen praktisch anzuwenden und zu vertiefen. Dazu gehört auch die Arbeit an realen Projekten, die den Schülerinnen und Schülern einen praktischen Bezug zur digitalen Welt vermitteln.
2. Fächerübergreifende Unterrichtsgestaltung: Die fächerübergreifende Gestaltung des Unterrichts ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ihre digitalen Kompetenzen in verschiedenen Themenbereichen zu erweitern. So können digitale Kompetenzen nicht nur im Fach "Digitale Welt", sondern auch in anderen Fächern wie z.B. Deutsch, Mathematik oder Gesellschaftswissenschaften vermittelt werden. Hierzu wird eine kontinuierliche Evaluierung und Fortschreibung der fachbezogenen Curricula durchgeführt.
3. Individualisierung und Differenzierung: Eine individuelle und differenzierte Unterrichtsgestaltung berücksichtigt die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Bildungsniveaus der Schülerinnen und Schüler und ermöglicht es ihnen, ihre digitalen Kompetenzen gezielt zu erweitern.
4. Kritisches Denken und Reflexion: Eine Vermittlung von digitalen Kompetenzen sollte immer auch das kritische Denken und die Reflexion fördern. Schülerinnen und Schüler sollten in der Lage sein, digitale Medien und Technologien kritisch zu hinterfragen und ihre Vor- und Nachteile zu reflektieren.
5. Partizipation und Engagement: Ein Unterricht im Fach "Digitale Welt" sollte auch die Partizipation und das Engagement der Schülerinnen und Schüler fördern. Schülerinnen und Schüler sollten dazu ermutigt werden, sich aktiv an der Gestaltung der digitalen Welt zu beteiligen und digitale Medien und Technologien selbstständig zu nutzen und zu gestalten.

Jugendmedienschutz

Unsere Schule nimmt das Thema Jugendmedienschutz sehr ernst und setzt verschiedene Maßnahmen ein, um unsere Schülerinnen und Schüler umfassend zu informieren und zu schützen.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Engagements ist ein jährlicher Projekttag zum Thema Cybermobbing. An diesem Tag erhalten unsere Schülerinnen und Schüler fundierte Informationen über die Gefahren und Auswirkungen von Cybermobbing sowie Strategien zur Prävention und Hilfe. Wir möchten sie sensibilisieren und stärken, um mögliche negative Erfahrungen im digitalen Raum zu vermeiden oder angemessen darauf zu reagieren.

Des Weiteren integrieren wir regelmäßig Unterrichtseinheiten zum Thema Medienkonsum und den Gefahren im Netz in unseren Fachcurricula. In diesen Einheiten reflektieren die Schülerinnen und Schüler kritisch ihren eigenen Medienkonsum und lernen, wie sie sich vor Gefahren wie Cyberkriminalität, Identitätsdiebstahl oder Fake News schützen können.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Aufklärung über Suchtgefahren im Zusammenhang mit digitalen Medien. In den Fächern Gesellschaftslehre, Religion/Ethik und im Rahmen unseres Präventionskonzepts setzen wir uns intensiv mit diesem Thema auseinander. Wir vermitteln den Schülerinnen und Schülern das Wissen über die potenzielle Suchtgefahr und erarbeiten gemeinsam Strategien, um einer möglichen Abhängigkeit vorzubeugen.

Auch die rechtliche Situation im Zusammenhang mit IT ist uns ein wichtiges Anliegen. In speziellen Unterrichtseinheiten klären wir unsere Schülerinnen und Schüler über ihre Rechte und Pflichten im digitalen Raum auf. Sie lernen beispielsweise den richtigen Umgang mit Urheberrechten, Datenschutz und Persönlichkeitsrechten kennen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Vermittlung von Gesundheitswissen, welches durch unsere hochqualifizierte Gesundheitsfachkraft Frau Fisch in allen Jahrgangsstufen auf eine ansprechende und effektive Weise angeboten wird. Dabei liegt besonderes Augenmerk auf der Schulung der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit digitalen Quellen, um sie dazu zu befähigen, nicht nur traditionelle Informationsquellen, sondern auch digitale Ressourcen kritisch und effektiv zu nutzen. In den Unterrichtsprojekten von Frau Fisch werden außerdem

präventive Maßnahmen gegen digitale Süchte behandelt, um unseren Schülerinnen und Schülern ein umfassendes Verständnis von Gesundheit und Wohlbefinden zu vermitteln.

Darüber hinaus haben wir klare Regeln zum Umgang mit eigenen mobilen Endgeräten entwickelt, die wir in einem Infobrief an alle Schülerinnen und Schüler kommunizieren. Wir möchten sie dazu ermutigen, ihre Geräte verantwortungsbewusst zu nutzen und Pausenzeiten oder den Unterricht nicht durch die Nutzung zu stören. Des Weiteren haben wir Nutzungsvereinbarungen für Computer und Netzwerke eingeführt, die von den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern in Form einer Einverständniserklärung unterzeichnet werden. Damit stellen wir sicher, dass alle Beteiligten sich der Regeln bewusst sind und sich verpflichten, diese einzuhalten.

Mit diesen Maßnahmen setzen wir uns aktiv für den Jugendmedienschutz ein und möchten unsere Schülerinnen und Schüler zu kompetenten und verantwortungsbewussten Mediennutzern erziehen. Wir möchten ihnen helfen, die Chancen der digitalen Welt zu nutzen und gleichzeitig die Risiken und Gefahren zu erkennen und ihnen adäquat zu begegnen.

Medienkompetenzraster nach Vorgabe der KMK

Die nachfolgende Tabelle ist ein Medienkompetenzraster welches an die im 2017 veröffentlichten Beschluss der KMK genannten Kompetenzen für den Umgang mit digitalen Medien im Unterricht anlehnt ("Bildung in der digitalen Welt, Strategien der Kultusministerkonferenz"). Die hier aufgelisteten 6 Kompetenzbereiche wurden dem Bedarf der in der Sekundarstufe 1 und 2 unterrichteten Schülerinnen und Schüler angepasst und sollen fächerübergreifend an unserer Schule unterrichtet werden.

K1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	K2 Kommunizieren und Kooperieren	K3 Produzieren und Präsentieren
1. In verschiedenen digitalen Umgebungen zielgerichtet nach Informationen suchen und diese auf Basis kritischer	1. Verschiedene digitale Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet- und situationsgerecht auswählen und diese unter Berücksichtigung der	1. Mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden (z.B. MS Office Anwendungen). 2. Eine Produktion planen und in verschiedenen

<p>Reflexion der Verlässlichkeit der Quellen filtern.</p> <p>2. Informationen und Datenzusammenfassen, logisch organisieren und strukturiert aufbewahren- dh. wiederauffindbar speichern und von verschiedenen Orten abrufen können.</p>	<p>Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation anwenden.</p> <p>2. Dateien, Informationen und Links teilen und Referenzierungspraxis beherrschen (Quellenangaben).</p> <p>3. Digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit bei der Zusammenführung von Informationen, Daten und Ressourcen, sowie der gemeinsamen Erarbeitung von Dokumenten nutzen.</p>	<p>Formaten gestalten, präsentieren, veröffentlichen oder teilen können.</p> <p>3. Inhalte in verschiedenen Formaten bearbeiten, zusammenführen, präsentieren und veröffentlichen oder teilen können.</p> <p>4. Rechtliche Vorgaben zur Nutzung öffentlicher und privater Quellen beachten und Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum kennen.</p>
<p>K4 Schützen und sicher Agieren</p>	<p>K5 Problemlösen und Handeln</p>	<p>K6 Analysieren und Reflektieren</p>
<p>1. Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen kennen, reflektieren und berücksichtigen.</p> <p>2. Persönliche Daten und Privatsphäre schützen durch Erlernen von Maßnahmen für Datensicherheit und gegen Datenmissbrauch.</p> <p>3. Jugendschutz- und Verbraucherschutzmaßnahmen berücksichtigen.</p> <p>4. Digitale Technologien gesundheitsbewusst nutzen und Suchtrisiken kennen.</p>	<p>1. Technische Probleme identifizieren und potenzielle Lösungen bzw. Lösungsstrategien entwickeln. Hierzu technische Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen.</p> <p>2. Eine Vielzahl von digitalen Werkzeugen kennen und kreativ anwenden, sowie passende Werkzeuge zur Lösung identifizieren.</p> <p>3. Digitale Umgebungen und Werkzeuge zum persönlichen Gebrauch anpassen.</p> <p>4. Eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge erkennen</p>	<p>1. Gestaltungsmittel von digitalen Medienangeboten kennen und kritisch hinterfragen können.</p> <p>2. Interessengeleitete Setzung, Verbreitung und Dominanz von Themen in digitalen Umgebungen erkennen und beurteilen.</p> <p>3. Wirkungen von Medien in der digitalen Welt (z. B. mediale Konstrukte, Stars, Idole, Computerspiele, mediale Gewaltdarstellungen) analysieren und konstruktiv damit umgehen.</p>

<p>5. Digitale Technologien für soziales Wohlergehen und Eingliederung nutzen.</p> <p>6. Umweltauswirkungen digitaler Technologien berücksichtigen.</p>	<p>und Strategien zur Beseitigung entwickeln.</p> <p>5. Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen</p> <p>6. Persönliches System von vernetzten digitalen Lernressourcen selbst organisieren können.</p> <p>7. Algorithmische Strukturen in genutzten digitalen Tools erkennen und formulieren und eine strukturierte, algorithmische Sequenz zur Lösung eines Problems planen und verwenden</p>	<p>4. Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen erkennen, eigenen Mediengebrauch reflektieren und ggf. modifizieren.</p> <p>5. Vorteile und Risiken von Geschäftsaktivitäten und Services im Internet analysieren und beurteilen.</p> <p>6. Wirtschaftliche Bedeutung der digitalen Medien und digitaler Technologien kennen und sie für eigene Geschäftsideen nutzen können.</p> <p>7. Die Bedeutung von digitalen Medien für die politische Meinungsbildung und Entscheidungsfindung kennen und nutzen.</p> <p>8. Potenziale der Digitalisierung im Sinne sozialer Integration und sozialer Teilhabe erkennen, analysieren und reflektieren.</p>
---	--	---

Inhaltliche Umsetzung der Medienbildung an der Albert- Einstein- Schule

Zielgruppe	5	6	7	8	9	10	Kollegium	Eltern
Lehrangebot								
Grundlagenkurs		PC Unterricht						Zugang zu digitaler Unterrichtsverwaltung (Vertretungsplan, Kursbücher, Hausaufgaben, Terminkalender)
Unterrichtseinheiten		GL und PC Unterricht fächerübergreifend Aufklärung über Vor- und Nachteile des Medienkonsums im Internet,	Themenschwerpunkt Suchtgefahr fächerübergreifend in GL, Rel./Ethik Präsentationstechniken	Zusammen mit IT-Beauftragten Lehrpersonen in GL, Urheber und Persönlichkeitsrechte im digitalen Raum	Anwendung von Excel im Mathematikunterricht. Erlernen von nützlichen Excelformeln.			

		<p>Internetrecherche und kritische Reflexion von Informationsquellen und Maßnahmen zum Schutz persönlicher Daten.</p> <p>Schulung in der Nutzung von Microsoft Word.</p>	mit Powerpoint.					
Wahlpflichtunterricht					<p>Informatik (Programmieren)</p> <p>Schulradio, Robotik, 3D-Druck.</p>	<p>Schulradio, Robotik, 3D-Druck.</p>		

Jugendmedienschutz	Cybermobbing (Projekttag)	Medienkonsum und Gefahren im Netz	Suchtgefahr (GL, Rel./Ethik, Präventionskonzept)	Aufklärung über rechtliche Situation im Zusammenhang mit IT				Regeln zum Umgang mit eigenen mobilen Endgeräten (Infobrief); Nutzungsvereinbarungen für Computer und Netzwerke (Einverständniserklärung)
Zusätzliche Angebote	Soziale Netzwerke und ihre Risiken (externe Experten) Projekttag: Schulnetzwerk	Soziale Netzwerke und ihre Risiken (externe Experten)	Soziale Netzwerke und ihre Risiken (externe Experten) Technik AG: Betreuung von				Schulungen, nach Bedarf Umgang mit ActiveBoards Nutzung der Computerräume Digital vernetzte	

			Schulveranstaltungen Kontrolle/Wartung der Computerräume.				Unterrichtsverwaltung über das Schulportal. Verwendung von Serendruck Einführung neuer Kollegen	
--	--	--	---	--	--	--	---	--

Weiterentwicklung der Albert- Einstein- Schule

Update der Fachcurricula

Die Ausstattung der Albert- Einstein- Schule mit digitaler Hardware und Software war zu Beginn des Schuljahres 2023 durch den Schulträger abgeschlossen worden und wurde im Verlauf des Schuljahres von den Lehrkräften vielseitig im Unterricht integriert. Als nächste Aufgabe möchten wir die Nutzung der digitalen Endgeräte und Unterrichtsmedien im Unterricht evaluieren und unsere Fachcurricula auf den neusten Stand bringen. Diese möchten wir in Zusammenarbeit mit den Fachschaften um die Medienkompetenzbereiche erweitern und den Fokus auf das Vernetzen der Fachbereiche legen, da wir Medienkompetenz auch fachübergreifend vermitteln möchten.

Anschaffung weiterer Lizenzen

Zusätzlich ist geplant weitere Westermann BiBox-Lizenzen für höhere Jahrgänge anzuschaffen, da die Nutzung des digitalen Unterrichtsmaterials im Kollegium und auch bei der Schülerschaft großen Anklang findet.

Aufbau einer VR-Station

In der Projektwoche am Ende des Schuljahres 22/23 wird ein Projekt zum Thema Virtual Reality angeboten. Die Teilnehmenden haben dort die Möglichkeit, mit Smartphones und/oder Ipad Fotos ihrer Umwelt aufzunehmen und diese an VR-Stationen dreidimensional zu betrachten. Auf diese Weise werden künstlerische, mathematische und naturwissenschaftliche Elemente fächerübergreifend mit Medienbildung kombiniert. Die VR-Stationen bauen auf dem stereoskopischen PAPUGA-Betrachter (<https://oczkostereo.eu/product/papuga-stereo/>) auf. Es stehen 15 Spezialanfertigungen des Herstellers für das Projekt zur Verfügung. Eine Fortführung im kommenden Schuljahr ist in Planung.

Digitale Welt - ein neues Unterrichtsfach

Der Erhalt des Zertifikats „digitale Schule“ würde uns eine Kooperation mit der Goethe Universität Frankfurt ermöglichen.

Ab dem Schuljahr 2023/24 nehmen wir am erweiterten Schulversuch als neue Digitale-Welt-Pilotschule teil. Das bedeutet, dass das Unterrichtsfach Digitale Welt in den 5. Klassen mit zusätzlich 2 Unterrichtsstunden (90 Minuten) pro Woche unterrichtet wird. Zu den Zielen,

Abläufen und der konkreten Umsetzung bilden sich die Lehrkräfte, die das Fach im nächsten Schuljahr unterrichten werden, fortlaufend weiter.

Kommunikation

Des Weiteren arbeiten wir an der Erarbeitung neuer Richtlinien für die interne Kommunikation in unserer Schulgemeinschaft, um die Nutzung einer einheitlichen Kommunikationsplattform zu fördern. Derzeit müssen die Kolleginnen und Kollegen mehrere Kommunikationswege bedienen, doch wir streben eine effizientere Kommunikation an und möchten dies zugunsten eines einheitlichen Mediums ändern.

Einheitliche Authentifizierung

Ein weiteres Ziel auf unserer Agenda ist die Umsetzung einer einheitlichen Authentifizierungsmethode sowie einer zentralen, orts- und geräteunabhängigen Dateiablage. Hierzu erfolgt eine Koordination mit dem Schulträger, um dies erfolgreich zu realisieren.